



Verein Einsatz Inter-Aktion

Über Schulmediation nach GBKL ...

... sagen Lehrer*innen und Direktor*innen:

» Als Schulleiterin sehe ich Schulmediation als ausgezeichnete Möglichkeit, präventiv gegen Gewalt an der Schule zu arbeiten, Schüler*innen und Lehrer*innen ein Instrument zur Konfliktbewältigung zu geben, Klassenvorständ*innen in ihrer Arbeit zu entlasten. «

» Besonders durch die Rollenspiele in unserer Ausbildung wurde uns klarer, wie Konflikte entstehen. Mittlerweile wenden sich Unterstufenschüler*innen von selbst an uns Mediator*innen, wenn sie versuchen wollen, einen Konflikt zu lösen. «

» Die im letzten Jahr durch Sie ausgebildeten Lehrer*innen als Mediator*innen waren so begeistert, dass sie teils mit Unterstützung der Schule, teils unter Einsatz der eigenen Freizeit und des eigenen Geldes im nächsten Jahr tiefer gehende Ausbildungen absolvieren werden. «

» Wenn Schüler*innen und Lehrer*innen diese Ausbildung gemeinsam machen, trägt das auch sehr viel dazu bei, dass Schulmediation ein gemeinsames Anliegen wird und so auch leichter umsetzbar ist. «

» Schulmediation verändert langfristig das Schulklima: SchülerInnen wird bewusst gemacht, dass man in Konfliktsituationen Hilfe erwarten kann, im Zuge einer Mediation machen sie die Erfahrung, dass sie und ihre Probleme ernst genommen und respektiert werden, sie erfahren Toleranz; all dies verringert die Gewaltbereitschaft an einer Schule. «

Die Ausbildung »Schulmediation nach GBKL«

wird für Gruppen von 16 Personen angeboten. Die Teilnehmer*innen sind Schüler*innen im Alter von 14 bis 19 Jahren gemeinsam mit 1 – 3 Lehrer*innen.
4 Workshop-Ganztage + 3 Übungs-Halbtage
Insgesamt 45 Ausbildungseinheiten
Kursort und Termine werden mit der Auftrag gebenden Schule individuell vereinbart.

Nachhaltigkeit

Längere Zeit nach Abschluss der Ausbildung können Auffrischungs-Halbtage die weitere Umsetzung des Gelernten erleichtern. Termine dafür werden nach Bedarf vereinbart.

GBKL-Tagesprojekt: »Volkszählung«

Die »Volkszählung« ist ein gemeinschaftsbildender Ablauf, der 1 – 2 Stunden benötigt und für verschiedene Gruppen angewendet werden kann. Durch die »Volkszählung« gewinnen Teilnehmer*innen Vertrauen in die Gruppe und sind motiviert, weiter zusammenzuarbeiten. Sie lernen, Unterschiede zuzulassen und auch Gemeinsamkeiten zu erkennen. Empfehlenswert ist die »Volkszählung« für Teilnehmer*innen ab 8 Jahren, wo immer die Stärkung der Gemeinschaft gefragt ist.

Im GBKL-Arbeitskreis »Schule«

treffen sich Menschen, die Projekte zum Thema »Konfliktlösung an Schulen« umsetzen möchten. Ein Anliegen ist auch die Vernetzung von Schulen, an denen GBKL-Ausbildungen stattgefunden haben.

Schulmediation und Gemeinschaftsbildung

... wohlwollend
... gewaltfrei
... freiwillig

GBKL in der Schule

Impressum

Verein Einsatz Inter-Aktion
Leopoldskronstrasse 30
5020 Salzburg

www.einsatzinteraktion.eu
office@einsatzinteraktion.eu
Tel.: +43 (0)699 105 33 688
Fax: +43 (0)662 630 40 822

Salzburg



Schulmediation nach GBKL

Die Methode der Gemeinschaftsbasierenden Konfliktlösung (GBKL) ist auf Prinzipien gegründet. An erster Stelle stehen die Würde und der Respekt vor dem Wert jeder einzelnen Person. Menschen haben unterschiedliche Sichtweisen und Interessen. Ihre Identitätsbedürfnisse werden in unterschiedlicher Weise erfüllt oder missachtet. Der positive Umgang mit dieser Vielfalt wird in jedem GBKL-Schulmediationskurs geübt und reflektiert. Damit bietet der Verein Einsatz Inter-Aktion Gelegenheit zur Persönlichkeitsentwicklung, die über Peer-Mediation-Schulung hinausgeht.

»Ich bleibe bei persönlichen Konflikten ruhiger.«

Warum Konfliktlösung an Schulen?

Jede*r zehnte Schüler*in erlebt in der Schule Gewalt, wenn Konflikte auftreten. Daher ist der wichtigste Grund für Konfliktlösung an Schulen, Prävention zu betreiben. Es soll die Fähigkeit gefördert werden, Streit im Gespräch auszutragen, bevor Provokationen und Missverständnisse das Klassen- oder Schulklima stören oder gar zu Gewalt führen. Durch Konfliktlösungsprojekte bekommen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre soziale und kommunikative Kompetenz zu stärken. Schüler*innen erleben Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Oft steigt dadurch das Selbstbewusstsein. Das gewonnene Verständnis für eine andere Sichtweise als die eigene verstärkt die Dialogfähigkeit – eine gute Grundlage für gemeinschaftliches Handeln in der Schule und in anderen Lebensbereichen.

»Es war voll klass'!«

»Ich habe keine Angst mehr vor Konflikten.«

Mediation ist ...

... ein vertrauliches, freiwilliges und von einer oder zwei neutralen Personen geleitetes Gespräch zwischen zwei Streitparteien zu einem konkreten Anliegen. Die Aufgabe neutraler Mediator*innen ist es, jede Streitpartei zu unterstützen, wenn sie ihre Sichtweise, ihre Bedürfnisse und schließlich auch ihre Lösungsvorschläge darstellt. Das Ziel ist es, die Streitparteien auf dem Weg zu einer Lösung zu begleiten, die ausschließlich von ihnen selbst entwickelt worden ist und die einvernehmlich getroffen wird. So gibt es bei einer gelungenen Mediation nur Gewinner*innen. Auch die Umsetzung liegt in Verantwortung der ehemaligen Streitparteien, obgleich weitere mediative Gespräche jederzeit möglich sind.

»Ich streite mich nun humaner.«

GBKL – mehr als Mediation

Die GBKL-Methode bietet auch Werkzeuge für die Arbeit mit Gruppen an, in denen es gruppenbezogene Identitätsunterschiede oder -konflikte gibt, beispielsweise zusammenhängend mit sozialer Herkunft, Muttersprache oder religiöser Orientierung. Auf diesem Gebiet wird für Absolvent*innen der GBKL-Schulmediationsausbildung eine Fortbildung angeboten.

»Ich bin vorsichtiger im Umgang mit der Würde und dem Respekt anderer Menschen.«

Was lernen Schulmediator*innen?

Bei GBKL steht erfahrungsbezogenes Lernen im Vordergrund. So lernen die Teilnehmer*innen ihr eigenes Konfliktverhalten in Rollenspielen kennen, eingebettet in die nötige Theorie. Der Blick auf den eigenen Anteil an Konflikten wird deutlich – anstatt einen Sündenbock zu suchen. Die neue Rolle des/der Neutralen, sei es als Mediator*in oder als Beobachter*in, wird eingeübt. Eine besondere Erfahrung stellt für viele die lernende Gemeinschaft aus Schüler*innen verschiedener Jahrgänge zusammen mit Lehrer*innen dar.

»In der Klasse sprechen wir Probleme offener an.«

Die Ausbildungsleiterinnen der Schulmediation nach GBKL



Stephanie Hillebrand MA

Dipl.-Päd. Silke Rabl-Gernat

Dipl.-Päd. Christa Hausbacher

Mag.a Dorothea Gmeiner

Dr. Hania Fedorowicz

Beispiele für Schulmediations-Ausbildungen

Unter anderem an folgenden Schulen haben bereits eine oder mehrere Ausbildungen in Schulmediation nach GBKL stattgefunden:

- BG Zaunergasse, Salzburg
- HBLA Neumarkt am Wallersee
- HBLA Saalfelden
- HTL Hallein
- HLW Ried am Wolfgangsee

Mehr dazu unter: <https://gbkl.eu/schulmediation>